



STADT HATTINGEN

© Stadt Hattingen

Hattingen hat Haltung.

**Gedenk- und Aktionswoche
für Toleranz und Demokratie
gegen das Vergessen**

6.-15.11.2020

Hattingen hat Haltung!

Die Coronapandemie und die Maßnahmen zur Bekämpfung gegen das Virus fordern uns alle in diesem Jahr in besonderem Maße heraus. Neben der Sorge, dass man selbst oder nahestehende Angehörige erkranken könnten, wächst bei einigen Menschen die reale Angst des wirtschaftlichen Abstiegs. Denn es gibt nach wie vor Berufsgruppen, die aufgrund getroffener Maßnahmen nicht, oder nur eingeschränkt ihrer Arbeit nachgehen können. Zudem fragen sich viele, wie wir die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie langfristig verkraften werden. Letztendlich sind wir alle zunehmend auch coronamüde und sehnen uns schlicht nach unserem alten, vermeintlich unbeschwerten Leben zurück.

Der Unmut und das Unverständnis über die ein oder andere Maßnahme nimmt zu und macht sich auch auf sogenannten „Querdenker-Demonstrationen“ Luft. Sorgen machen mir dabei weniger die Demonstrationen an sich, sondern vielmehr, dass sich völkisch-nationalextremistische Gruppierungen diese Unzufriedenheit und Angst zu Nutze machen und diese Demos vereinnahmen. Mit bewussten, teils absurden, Fehlinformationen und Falschmeldungen werden die negativen Stimmungen mit dem Ziel angefeuert, unsere Gesellschaft zu spalten und die Demokratie abzulösen.

Ein Blick in die kurze Geschichte der demokratischen Weimarer Republik und deren Niedergang lassen Parallelen zu heute erkennen und sollte uns verfassungstreuen Demokratinnen und Demokraten daher deutlich lauter werden lassen – Demokratie ist kein Geschenk und erfordert Menschen mit Haltung, Toleranz, Verantwortungsbewusstsein, Weitsichtigkeit und Kompromissfähigkeit!

Das vorliegende Programm der Gedenk- und Aktionswoche *Hattingen hat Haltung!* soll uns mahnend an das Ergebnis von 12 Jahren Nazidiktatur erinnern. Ich bedanke mich bei allen, die bei der Gestaltung des Programms, trotz erschwerter Coronabedingungen, mitgewirkt haben. Die Tatsache, dass auch so viele junge Hattingerinnen und Hattinger aktiv mitwirken, freut mich dabei besonders und lässt mich hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Ich würde mich freuen, Sie und Euch auf der einen oder anderen Veranstaltung zu sehen.

Bleiben Sie,
beziehungsweise bleibt
gesund!

Ihr und Euer
Dirk Glaser
Bürgermeister



Freitag, 6. November

Auftaktveranstaltung mit Ausstellungseröffnung: „Ausgrenzung aus der Volksgemeinschaft – Homosexuellenverfolgung in der NS-Zeit“

4

Die Ausstellung „Ausgrenzung aus der Volksgemeinschaft – Homosexuellenverfolgung in der NS-Zeit“ des Kulturrings Berlin thematisiert die systematische Strafverfolgung und Schikanie von Homosexuellen während der NS-Zeit. Politisches Ziel der Nationalsozialisten war es, den „Volkkörper“ von „homosexueller Verseuchung“ zu „reinigen“. Die Ausstellung wurde für Hattingen als Open-Air-Ausstellung konzipiert und wird zwischen Untermarkt und Krämersdorf zu sehen sein. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt durch Bürgermeister Dirk Glaser, Jugendparlament und Stadtarchivar Thomas Weiß. Musikalische Begleitung: Lutz Deterra

14.30 Uhr vor dem Alten Rathaus, Untermarkt 9

Veranstaltende: Stadt Hattingen, Jugendparlament Hattingen

Gustaf Gründgens (Schauspieler)



22.12.1889 Göt., in Düsseldorf
1908/10? Schauspielerei und
Opernsänger, danach Schauspielerei,
1923 Gründgens wandt zusammen mit Erka
und Klaus Mann und Pamela
Heldberg in Gustav Mann
„Bock, Arig und Ecker“
Krise von Herbst 1933
Das war der historische
Merkmal der Homosexuellen“ 1938 Mann mit Erka
Mann, Schwand 1939 Kultur in kommunistischen Ag
angewandten, 1939 Engagement an Deutschen Theater
Berlin AG 1931 Aufnahme als Fernsehregisseur, 1932
1941 auf Berlin, Gustav, 1. als Dramatiker in dem anti-
föhrlichen Propagandastück „Zehn Köpfe“ 1932 Engag
ment an Pöndlicher Staatstheater, auch Mitglied im
„Gerechte“ 1941 angab Aufnahme 1931 Flucht in die
Schweiz, Rückkehr nur unter Zustimmung des Schützen
von Hermann Göring, 1934 Mitglied der Reichswehr
und Reichstheaterkammer

1938 Intendant des Pöndlicher Staatstheaters am Gersten
weinstein, Gründgens legte Arbeit für die Linke ab, erwar
den. Er trat erneut als Regisseur, Feuilleton, 1938 Meist mit
Schweizer Kollegen. Im selben Jahr erwarben Klaus Mann
„Mephisto“ als Schauspieler für das Berliner Körthea-
theater in Göt.
1938 Pöndlicher Staatstheater, von 1943–1944 Intendant
der Theaterstadt Pöndlicher in Holland.
Aus einer Strafbefehl von 1942, er wurde mit Auf in der
den Theaterhausener Gustaf Gründgens zu einem Intern
auf angeordnet werden, er – ca. 30-jährige Strafb
Internat erweisen. Die Frau von G. Gründgens gab um die
gleiche Zeit einen Kommentar
1. G. 1943–1. 3. 1944 Sozialistische Internierung, 1946 Entlas
tung von Hermann Göring, 1947 Intendant des Düsseldorf
Theaterhausener, 1950–1952 Intendant des Hamburger
Theaterhausener, 1. 12. 1963 Gustaf Gründgens starb in
Mann auf einer Terrasse



Sonntag, 8. November

Alternativer Stadtrundgang Hattingen im Nationalsozialismus

Das Aktionsbündnis Buntes Hattingen gegen Rechts lädt zu einer anschaulichen Spurensuche der „braunen“ Vergangenheit Hattingens ein. Anhand von Zeitdokumenten zeigen die Initiatoren an unterschiedlichen Orten wie sich alltäglicher Rassismus und Faschismus bereits in den 1920er Jahren in Hattingen entwickeln konnte und wie Hattingerinnen und Hattinger zu Mitlaufenden, Befürwortenden, Wegbereitenden und Täterinnen und Tätern des Nationalsozialismus werden konnten. Gleichfalls werden beispielhaft auch Hattinger Verweigernde und Widerständige vorgestellt und gewürdigt, die sich mutig dem Aufstieg des Naziregimes entgegenstellten.

**14 Uhr, Treffpunkt Hattinger Rathaus,
Rathausplatz 1** (siehe auch 11.11.2020)

Veranstaltende: Buntes Hattingen gegen Rechts
Coronabedingt ist eine Anmeldung erforderlich:
wilfried.korngiebel@web.de



Montag, 9. November

Hattingen putzt Stolpersteine

Schülerinnen und Schüler der Hattinger Schulen und das Bunte Hattingen gegen Rechts erinnern im Rahmen einer Stolperstein-Putzaktion an die Hattinger Opfer des Holocausts. Während die Stolpersteine geputzt werden, werden die Kurzportraits der Opfer verlesen.

5

Um 10 Uhr starten die Schüler*innen vor der Gesamtschule Hattingen, um die Stolpersteine in Blankenstein und Welper zu putzen. Die Aktion wird mit der Führung „Spuren der NS-Herrschaft in Blankenstein/Welper“ des Stadtarchivars verknüpft.



© Fotos: Stadt Hattingen

Um 14 Uhr wird die Aktion vor dem Bügeleisenhaus, Haldenplatz 1 fortgeführt. Auch diese Aktion wird mit der Stadtführung „Spuren der NS-Herrschaft in Hattingen“ verbunden.

Veranstaltende: Hattinger Schulen, Buntes Hattingen gegen Rechts, Stadtarchiv Hattingen

Lichter der Erinnerung

Zur Erinnerung an die Geschehnisse der Reichspogromnacht am 9. November 1938 trifft sich die Hattinger Stadtgesellschaft um 18 Uhr vor dem Rathaus, um gemeinsam mit Kerzen des Gedenkens durch die Fußgängerzone zum Synagogenplatz zu gehen. Dort erfolgt die Kranzniederlegung für die Hattinger Opfer der Reichspogromnacht durch Dirk Glaser, Gondrand Grünstein von der Jüdischen Gemeinde Bochum, Herne, Hattingen und Vertreter*innen der politischen Jugendorganisationen Hattingens.

18 Uhr, Treffpunkt Hattinger Rathaus, Rathausplatz 1

Veranstaltende: Stadt Hattingen in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Bochum, Herne, Hattingen und politischen Jugendorganisationen aus Hattingen

Dienstag, 10. November

Demokratie als Feind – Völkische Hetze gegen den jüdischen Kaufmann Josef Urias

6

Schüler*innen der Gesamtschule Hattingen haben im Rahmen eines Geschichtswettbewerbes des Fördervereins der Gedenkstätte Villa ten Hompel (Münster) das Schicksal des Hattinger Kaufmanns Josef Urias recherchiert. Sie haben dabei erschreckende Parallelen zur heutigen Hetze populistischer und völkisch-extremistischer Gruppierungen herausgearbeitet. Im Rahmen von zwei Veranstaltungen präsentieren die Schüler*innen ihre Arbeitsergebnisse.



Josef Urias

© Stadtarchiv Hattingen

10 Uhr geschlossene Schulveranstaltung in der Gesamtschule Hattingen

15 Uhr öffentliche Präsentation des ZeitFensters (Schaufenster in der Hattinger Altstadt, Emschestraße 54)

Veranstaltende: Gesamtschule Hattingen, Förderverein der Gedenkstätte Villa ten Hompel, Stadtarchiv Hattingen.

Wir danken der Firma Stalter-Immobilien dafür, dass sie uns unkompliziert das Ladenlokal für die Präsentation zur Verfügung gestellt hat.

Mittwoch, 11. November

Der Jüdische Friedhof Hattingen – Erinnerungen. Ein Geschichtsprojekt der Realschule Grünstraße



Jüdischer Friedhof

© Stadtarchiv Hattingen

Schülerinnen und Schüler der Realschule Grünstraße begleiten Interessierte auf dem Jüdischen Friedhof in Hattingen. An mehreren Stationen erfahren die Teilnehmenden interessante Details über die Geschichte der Hattinger

jüdischen Friedhöfe, über die Biographien einiger dort bestatteter Bürger*innen und über den Umgang mit Tod und Trauer im

Judentum. Männliche Besucher werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

17 bis 18 Uhr, Jüdischer Friedhof, Am Vinckenbrink 21

Veranstaltende: Realschule Grünstraße

in Kooperation mit dem Stadtarchiv Hattingen

Coronabedingt ist eine Anmeldung erforderlich:

judith.nockemann@realschule-gruenstrasse.de

7

Alternativer Stadtrundgang Hattingen im Nationalsozialismus

Siehe Beschreibung 8. November 2020

18.30 Uhr, Treffpunkt Hattinger Rathaus, Rathausplatz 1

Veranstaltende: Buntes Hattingen gegen Rechts

Coronabedingt ist eine Anmeldung erforderlich:

wilfried.korngiebel@web.de



Donnerstag, 12. November

Die einen machen den Krieg, die anderen tragen sein Elend.

Stadtarchivar Thomas Weiß berichtet eindrucksvoll anhand von Bildmaterial und Zeitzeugenberichten, wie Hattingen das Kriegsende am 8. Mai 1945 erlebt hat und welche verheerenden Auswirkungen die zwölfjährige NS-Diktatur in Hattingen hatte.

Musikalische Begleitung: „Persilschein“ (Konstantin Kraft und Benedikt Weiß).



Letztes Aufgebot, Einsatzbereitschaft der HJ, Ende März 1945

© Stadtarchiv Hattingen

18.30 Uhr, Stadtbibliothek Hattingen

Coronabedingt ist eine Anmeldung erforderlich:

02324 - 204 3555, Stadtbibliothek@hattingen.de

Veranstaltende: Stadt Hattingen

Samstag, 14. November

Film: Kiss me kosher (BRD, Israel 2020)

Mit einem liebevollen Blick auf ihre Filmfiguren und frei von gesellschaftlichen oder religiösen Konventionen vereint die israelische

8



Regisseurin und Autorin Shirel Peleg in KISS ME KOSHER Menschen und ihre Beziehungen zueinander. Vor der wunderschönen Kulisse Israels spielt der Film herrlich unkoscher mit gängigen Klischees in der Liebe, Religion und dem deutsch-israelischen Verhältnis, um diese lässig und pointiert zu demaskieren. Während eines Aufenthalts in Tel Aviv verliebt sich die deutsche Biologin Maria Müller in die israelische Barbesitzerin Shira Shalev. Die Ankündigung, dass sie heiraten wollen, wird von den Familien der jungen Frauen sehr unterschiedlich aufgenommen und entsprechend chaotisch läuft die Familienzusammenführung. Insbesondere für Shiras Oma, die einzige Holocaustüberlebende der Familie, ist eine Ehe zwischen einer Israelin und einer Deutschen („Hitlers Brut“) undenkbar. Die gleichgeschlechtliche Sexualität der Frauen spielt in der erfrischenden Komödie eine untergeordnete Rolle, vielmehr die einschränkenden gesellschaftspolitischen und religiösen Grenzen geben immer wieder Anlass zu heftigen Diskussionen und Wendungen. Schlussendlich wird aber gefeiert, geküsst, geflucht, und es kommt doch anders, als anfangs erwartet, oder...?

18 Uhr, Einlass 17:30 Uhr

Während der gesamten Vorstellung muss ein Mund-Nasenschutz getragen werden!

**LWL Industriemuseum Henrichshütte,
Gebläsehalle, Werksstraße 31-33**

**Veranstaltende: Förderverein der vhs Hattingen e. V.,
Gleichstellungsstelle Hattingen**

**Coronabedingt ist eine Anmeldung erforderlich:
www.vhs.hattingen.de; Kursnummer: 20H/2914E
oder telefonisch: 02324 - 204 3511 / 3512 / 3513**

Sonntag, 15. November

Messe zum Volkstrauertag mit evangelischer Beteiligung

Pfarrer Andreas Lamm lädt zusammen mit Pastor Frank Schulte von der ev. Johannesgemeinde zu einer Messe ein, bei der anlässlich des bundesweiten Volkstrauertages der Opfer, Verfolgten und Flüchtenden weltweiter Kriege gedacht wird.

10 Uhr, kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul Hattingen, Bahnhofstraße 13

Veranstaltende: kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul zusammen mit der ev. Johannesgemeinde

9

Zentrale Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag im Schulenberger Wald



Die zentrale Gedenkveranstaltung anlässlich des Volkstrauertages findet unter Beteiligung des VdK Hattingen, der Feuerwehr sowie Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Hattingen und des Gymnasiums Waldstraße statt.

11.30 Uhr, Ehrenmal im Schulenberger Wald

Veranstaltende: Stadt Hattingen

Hattingen im Trümmerschutt ist eine staubgraue Wüste



Bombenschäden Obere Heggerstraße, Bismarck Apotheke, 1945

© Stadtarchiv Hattingen

Im Anschluss an die Gedenkfeier bieten Stadtarchivar Thomas Weiß, Lars Friedrich vom Heimatverein Hattingen/Ruhr und Benedikt Weiß einen Stadtrundgang durch das „zerstörte Hattingen“ nach den Bombenangriffen im März 1945 an.

11.30 Uhr, Ehrenmal im Schulenberger Wald

Coronabedingt ist eine Anmeldung erforderlich:

t.weiss@hattingen.de

Veranstaltende: Heimatverein Hattingen/Ruhr e. V., Stadtarchiv Hattingen

Interreligiöses Friedensgebet mit sechs Religionsgemeinschaften

10



Coronabedingt findet das gemeinsame Friedensgebet der Religionsgemeinschaften des Interreligiösen Gesprächskreises Hattingen glaubensübergreifend draußen, auf dem schönen Innenhof des evangelischen Gemeindezentrums unter großen, regensicheren und bestuhnten Pavillonzelten statt. Gastgebende Gemeinde ist die Evangelische Kirchengemeinde Winz Baak.

**18 Uhr, Evangelische Kirchengemeinde Winz Baak
Schützstraße 2**

Veranstaltende: Interreligiöser Gesprächskreis Hattingen

Liebe Hattingerinnen und Hattinger,

damit wir alle gesund bleiben, bitten wir Sie, bei allen Veranstaltungen die uns vertrauten Hygienemaßnahmen zu berücksichtigen:

- tragen Sie einen Mund-Nase-Schutz
- halten Sie bitte mindestens 1,5 m Abstand zu einander
- bleiben Sie bitte bei Erkältungssymptomen den Veranstaltungen fern
- niesen Sie in die Armbeuge
- tragen Sie sich bitte in die Nachverfolgungslisten ein
- Die Veranstalter behalten sich coronabedingt vor, Programmänderungen vorzunehmen, wenn die Situation oder die jeweils geltenden Bestimmungen dies erfordern.

**Vielen Dank für Ihr Verständnis,
bleiben Sie gesund!**

Demokratie **leben!**

in Hattingen – Wer, wenn nicht **WIR!**

11



© Regiestelle „Demokratie leben!“ / Andreas Schickert

Hattingen ist eine offene und bunte Stadt – und das soll so bleiben! Daher engagiert sich Hattingen, zusammen mit über 260 Städten bundesweit, im Rahmen des Bundesprogramms „*Demokratie leben!, gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit*“ für den Erhalt der Demokratie.

Eure Ideen, die zu einer partnerschaftlichen, lebendigen und lebenswerten Atmosphäre in Hattingen beitragen und den Zusammenhalt der Stadtgemeinschaft stärken, können mit Fördermitteln aus diesem Programm finanziert werden.

Bei der Umsetzung Eurer Ideen unterstützt Euch gerne persönlich Jerome Eckenbach (0175-4434734 / eckenbach@ifak-bochum.de), den Ihr montags und mittwochs, 10-13 Uhr, im *Holschentor*, Talstraße 8, 45525 Hattingen antrefft!

Macht mit! Wer, wenn nicht *WIR!*

Weitere Informationen findet Ihr unter www.demokratie-leben-hattingen.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

... in Hattingen – Wer, wenn nicht **WIR!**
Förderung für **Eure Ideen** und **Projekte**

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Weitere Informationen:

www.demokratie-leben-hattingen.de

[https://www.facebook.com:
demokratie leben hattingen](https://www.facebook.com/demokratie-leben-hattingen)

www.hattingen.de

Koordinierungs- und Fachstelle Demokratie leben!

im ZBE-Holschentor

Talstraße 8

45525 Hattingen

Tel. 0175 - 82 02 62 4

Stadt Hattingen

**Koordinierungsstelle für
Flüchtlingsangelegenheiten
und Integration**

Rathausplatz 1

45525 Hattingen

Tel. 02324 - 204 3150